



1_Der Speise- und Ballsaal bietet einen stimmungsvollen Rahmen für unvergessliche Feste. 2_Auch in der Bar werden die filigranen Details aus der Zeit des Jugendstils ersichtlich. 3_Inmitten von Bergün thront das 1906 erbaute Kurhaus. Während früher die Gäste in der Bergluft kurten, zieht die Jugendstilperle heute insbesondere Liebhaber historischer Bauten an.

Der etwas andere Luxus

Im Kurhaus Bergün ist Übernachten ein Erlebnis. In der Jugendstilperle knarrt der Holzboden, das Mobiliar ist alt und zweckdienlich, einige der Zimmer verfügen einzig über ein Etagenbad. Trotzdem, oder gerade deshalb verlassen die Gäste das historische Hotel mit einem Lächeln. Denn inmitten der Bündner Berge findet man Luxus in Form von altem Charme und Ehrlichkeit.

von Andrea Hurschler



www.kurhausberguen.ch

1



2



3



DER ETWAS ANDERE LUXUS

«Wer die Wertigkeit sieht, spürt die Klasse», sagt Hoteldirektor Christof Steiner über das Kurhaus Bergün, welches 2012 von Icomos mit dem Titel «Historisches Hotel des Jahres» ausgezeichnet wurde. Mit dieser Aussage trifft er den Grund für den Erfolg des 1906 erbauten Hauses sehr genau. Das Kurhaus, das seinen Namen nur noch aus historischen Gründen trägt, bietet ein erfolgreiches Doppelkonzept. In der Zwischensaison sind die meisten Zimmer in Form von Hotelzimmern vermietet, in der Hochsaison kommen viele Familien nach Bergün und nutzen die Zimmer als Ferienwohnung. Kochmöglichkeiten bieten sich in Wohnküchen, meist vis-à-vis der Zimmer. Viele der Zimmer verfügen über ein Etagenbad. Der Boden in den Zimmern knarrt, die Möbel sind alt und zweckdienlich, keine Spur von offensichtlichem Luxus. Reklamationen gibt es deshalb nicht, denn Übernachten im Kurhaus bietet Erlebnisqualität. Man schwelgt in den Zeiten des Jugendstils. Neben Familien übernachten viele Liebhaber von alten Gebäuden im Kurhaus. Das Flair und die Bodenständigkeit machen die Einbussen, die ein historisches Haus so mit sich bringen, mehr als wett. 🇪

1 Im Restaurant fühlt man sich in frühere Zeiten zurückversetzt. Das kulinarische Angebot aber entspricht dem modernen Zeitgeist. **2** Das Türmli auf dem Dach des Kurhauses fiel 1949 einem Grossbrand zum Opfer. In der letzten Sanierungsetappe wurde es neu aufgebaut. **3** Die alte Hotelküche wurde liebevoll in die Gegenwart geholt. Für Gruppen wird exklusiv am grossen Herd gekocht.



Das Kurhaus Bergün ist Mitglied von «Swiss Historic Hotels», einer Marketing-Kooperation mit 50 historischen Häusern aller Klassen. Der Verein feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum und kann dabei bereits kumuliert auf 11748 Jahre Gastfreundschaft zurückblicken. Mehr Informationen dazu und ein Überblick über sämtliche Häuser unter: www.swiss-historic-hotels.ch

Alternativ und nachhaltig

Das Kurhaus Bergün bietet eine Alternative zu «normalen» Hotels. Ein Wellnessangebot sucht man vergebens. «Ich bin überzeugt, dass es schön wäre. Doch wenn wir Wellness anbieten, dann in Form einer alternativen Geschichte mit einem historischen Bezug», sagt Christof Steiner. Die Gäste schätzen stattdessen die Ruhe auf der Sonnenterrasse, gemütliche Stunden in der gut bestückten Bibliothek oder einen Spaziergang durch die nach altem Vorbild neu gestaltete Parkanlage. Richtig verwöhnen lassen kann man sich im kulinarischen Bereich. Geboten wird eine sehr lokale Karte, die dem Zeitgeist entspricht. Die Nachhaltigkeit ist in der Küche ein wichtiges Thema. Viele Zutaten stammen aus Bergün selbst – alle sieben Bauern im Dorf sind übrigens Biobauern. So isst sich der Gast mit den «Bergüner Tapas» beispielsweise durch die verschiedenen Höfe und Alpen des Bündner Dorfes. Der Bergkäse wird dabei als Crème brûlée serviert, der Salsiz flambiert.

Vor dem Untergang gerettet

Die Substanz des einstigen prunkvollen Kurhauses ist alt – aber alles andere als staubig, geprägt von einer Geschichte mit vielen Tiefs, inklusive Grossbrand im Sommer 1949. Um die Jahrtausendwende bröckelte die Fassade derart, dass die Gäste fehlten und der Untergang des zur Absteige verkommenen Kurhauses schon fast besiegelt war. Doch langjährige Stammgäste gründeten 2002 die «Kurhaus Bergün AG», erwarben das Haus und liessen erste Renovationsarbeiten durchführen. Seither geht es aufwärts, nach ersten «Notoperationen» wurden in mehreren Etappen weitere Sanierungen, insbesondere auch

im energetischen Bereich, vorgenommen. Der ebenfalls auf Vordermann gebrachte, imposante Speise- und Ballsaal mit seinen Malereien zieht jedes Wochenende Hochzeiter und Geburtstagsgesellschaften an.

Bergün - klein aber fein

Die Attribute, welche man im Kurhaus findet, beschreiben auch das Dorf Bergün sehr treffend: ehrlich, erlebbar, nah. Superlative sucht man vergebens. Neben der Bekanntheit für das Schlitteln kennen vor allem Bahnfans die Region am Fusse des Albulapasses, denn hier führt die Unesco-Welterbe-Bahnlinie der Rhätischen Bahn durch. Die Bahnstrecke – vor über 100 Jahren erbaut – ist mit ihrer Bautechnik, den imposanten Viadukten und der touristisch attraktiven Linienführung eine Meisterleistung. Wanderfreunde im Sommer kommen in Bergün genauso auf ihre Kosten wie Wintersportfans. Derzeit aber sind fünf Geissen das Aushängeschild des Dorfes. Ein findiger Jungbauer hatte diese so weit an Menschen gewöhnt, dass die Ziegen auf Spaziergänge mitgenommen werden können. «Rent a Gaiss» heisst das Vergnügen – und wer denkt, das sei nur etwas für Kinder, täuscht sich. Denn auch für Erwachsene ist es ein Spass, neben einer Ziege durch das malerische Dorf zu laufen. Lachmuskeltraining ist bei diesem etwas anderen Spaziergang garantiert. 🐐

1_Nicht alle Zimmer haben ein eigenes Bad. Doch ein Etagenbad gehört irgendwie zum Erlebnis «Übernachten im Kurhaus» dazu. 2_Wer das Kurhaus betritt, spürt schon im Foyer das besondere Flair des Hauses. 3_Bergün ist insbesondere als Eisenbahndorf bekannt. Die Unesco-Welterbe-Bahnlinie der Rhätischen Bahn passiert Bergün.